

## Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 148

19. Dezember 1861.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

#### An sämtliche Ortsbehörden des Oberamts-Bezirks.

In Gemäßheit höherer Anordnung haben die Ortsbehörden binnen 15 Tagen unfehlbar hieher zu berichten, wie groß in den Jahrgängen 1853—54 und 1860—61 die Zahl der (sei es durch Erkenntniß, Vergleich oder Verzicht) erledigten geringfügigen oder untergänglichen Rechtsstreitigkeiten bei ihnen gewesen ist.

Hiebei sind jedoch diejenigen Rechtsstreitigkeiten, bei welchen sie bloß den friedensgerichtlichen Söhneversuch vorzunehmen hatten, außer Berechnung zu lassen.

Den 16. Dezember 1861.

R. Oberamtsgericht. Römer.

G m ü n d. Welzheim.

Dem Vernehmen nach werden die Vorschriften der Verfügung vom 2. Oktober 1845, betreffend den Transport der zum Schlachten bestimmten Kälber und Schweine, (Reg.-Bl. S. 397) insbesondere der Ziffer 1. 3. derselben, häufig nicht beobachtet, indem die auf Wagen transportirten Thiere mit aufwärts gerichteten Beinen und herabhängenden Köpfen und ohne Unterlage von Stroh, auch in vorschriftswidrig gefesselter Weise geführt werden.

Die Ortsvorsteher werden deshalb zu Folge Ministerial-Erlasses vom 10. ds. angewiesen, die bestehende Vorschrift den Bezirksangehörigen auf das ernstlichste einzuschärfen, den Polizei-Offizianten deren Ueberwachung aufzutragen und selbst in den geeigneten Fällen unnachlässiglich einzuschreiten und den Vollzug durch Eintrag in das Schultheissenamts-Protokoll nachzuweisen.

Den 16. Dezember 1861.

R. Oberamt Gmünd. Welzheim.  
Schemmel. Luz.

G m ü n d.

Bei der am 14. und 16. d. M. stattgehabten Ergänzungswahl des Gemeinderaths sind die austretenden Mitglieder, nämlich die Herrn:

1) Mohrenwirth Eisele, 2) Eduard Forster im Neubau, 3) Goldarbeiter Christian Beißwinger, 4) Secklermeister Johann Baur, und 5) Kaufmann Joh. Buhl mit Stimmenmehrheit für die nächsten 6 Jahre wieder gewählt worden.

Die Nächsten in der Stimmenzahl sind die Herrn: Gerbermeister Nagel, Gerichts-Beisitzer Seybold und Blautenwirth Bihlmayer.

Indem dieß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, bemerkt man, daß etwaige Einwendungen gegen die Gültigkeit der Wahl binnen 8 Tagen, von der Zeit der Bekanntmachung an gerechnet, beim Stadtschultheissenamt oder beim R. Oberamt anzubringen sind.

Am 17. Dezbr. 1861.

Stadtschultheissenamt. Rohn.

G m ü n d.

#### Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

### Plenar-Versammlung.

Am Johannis-Feiertag den 27. d. Mts., Mittags 1 Uhr, findet im Gasthaus zum Adler in Mögglingen eine Plenarversammlung statt, bei welcher zunächst

der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Zusammenlegung der Grundstücke zur Besprechung und Berathung kommt, sodann aber die landwirthschaftliche Lotterie vollzogen wird, an welche sich einige weitere Gegenstände anreihen dürften.

Es wird zu recht zahlreichem Besuch eingeladen und diejenigen Mitglieder, welche sich bei einem einfachen gemeinschaftlichen Mittagessen theilnehmen wollen, werden gebeten, dieses entweder Hrn. Adlerwirth Kirsch oder bei dem Vereins-Sekretär Billmann rechtzeitig anzuzeigen, damit sich der erstere darnach richten kann.

Abgang von hier mit dem Vormittagszug 10 Uhr 19 Minuten.

Am 16. Dezember 1861.

Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

G m ü n d.

#### Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 14—15. d. M. wurden auf dem Sect. Salvator hier die Stationen „Geißlung Christi“ und „Kerker Christi“ theils erbrochen, theils mit falschen Schlüsseln eröffnet und das in den Opferstöcken befindliche Opfergeld

theils entwendet, theils zu entwenden versucht.

Dies wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht und um nachdrückliche Fahndung nach den Thätern ersucht.

Den 16. Dezbr. 1861.

R. Oberamtsgericht.  
Ebenberger,  
G.-Ass.

G m ü n d.

#### Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 14—15. d. M. wurde in der Stadtpfarrkirche hier der Opferstock „Bettelmannle“ erbrochen und das vorhandene Opfergeld entwendet.

Dies wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht und bemerkt,

daß für die Entdeckung des oder der Thäter eine Belohnung von 25 fl. ausgesetzt ist.

Den 16. Dezbr. 1861.

R. Oberamtsgericht.  
Ebenberger, G.-Ass.

G m ü n d.

Die hiesige Beschälplatte bedarf ungefähr 30 Str. Heu und

180 Bund Stroh, welche im Februar 1862 in guter Qualität zu liefern sind.

Es werden nun Lieferungs-lustige hiemit eingeladen, bei der am 23. d. Mts.

hiemegen stattfindenden Abstreichs-Behandlung im Gasthof zum Ritter dahier

Nachmittags 1 Uhr sich einzufinden.

Den 16. Dezbr. 1861.

A. Beschläufsamt. Lang.

Forstamt Lorch.

Revier Wäscheneuren.

Holz-Auffstreichs-Verkauf.

Am

Montag den 23. d. Mts. werden im Staatswald Braunhalde bei Wäscheneuren öffentlich versteigert:

Nadelholz Sägholz 48' L. 15" m. D. 1 Stamm, Langholz 60' L. 8" Ablaf, 2 Stämme. Kastenholz: Scheiter 9 1/4 Kfst., Prügel 5 Kfst., Abfallholz 1/2 Kfst., buchene Scheiter 7/8 Kfst., Prügel 1 1/2 Kfst. Wellen: buchene 120 Stück, eichene 15 Stück, erlene 235 Stück. Nadelholz: 70 Stück, Puz-Weis 210 Stück, Nadelkreisfren 52 1/8 Fuder. Zusammenkunft

Früh 9 Uhr

bei der Sandgrube im Michelbuch (Marbachthale).

Lorch, den 17. Dez. 1861.

Königl. Forstamt. Dietlen.

G m ü n d.

Brod-Taxe

für die nächsten 8 Tage: 6 Pf. Kernenbrod kosten 25 fr. 6 Pf. schwarzes dto. „ 23 fr. 1 Kreuzer-Wecken hat zu wägen 5 Loth 2 Quent.

Durchschnittspreis von 1 Sri.

Kernen 2 fl. 10 fr.

Am 18. Dezbr. 1861.

Stadtschultheißenamt. Kobn.

c] G m ü n d. Verkauf eines Wohngebäudes sammt Garten.

Die answärts wohnenden Besitzer eines dreistöckigen Wohnhauses sammt Garten Nr. 142, am Schmidthor, verkaufen dieses Anwesen im Aufstreich am

Freitag den 27. Dezbr. d. J. (Johanni-Feiertag)

Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei der Rathschreiberei dahier.

Die Gebäulichkeiten eignen sich zu verschiedenen Gewerben, insbesondere für Kunst-Dreher, Seiden-Färber, Lederhändler, Instrumentenmacher, Möbel-Händler u. s. w.,

welche in der hiesigen sehr belebten, gewerbsamen, an der Eisenbahn liegenden Stadt mit Gas-Belichtung noch nicht vollständig vertreten sind, auch ist das sehr geräumige Wohnhaus nicht nur für beinahe jedes Handwerk, sondern auch als Privatwohnung vollkommen geeignet.

Die Verkaufs-Bedingungen sind billig gestellt. Vom Gebäude kann jeden Tag Einsicht genommen und es wird im Haus Nr. 149 nähere Auskunft ertheilt werden.

Die Kaufs-Bekhaber werden nun — unbekannt mit Prädikats- und Vermögens-Beugnissen versehen, höflich eingeladen.

Den 16. Dezbr. 1861.

Rathschreiberei. B o m m a s.

c] G m ü n d.

Holz-Verkauf.

Im Stadtwald Koblau kommen am

Samstag den 21. d. Mts.

in öffentlichen Aufstreich:

24 Stück tannene Säglöcke,

17 1/4 Kfst. tannene Scheiter,

worunter 4 Kfst. Spaltholz

und

5 3/4 Kfst. tannene Prügel.

Zusammenkunft Nachmittags 1

Uhr im Wirthshaus in Wezgau.

Den 16. Dezbr. 1861.

Stadtpflege. S a h n.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Christbäume

sind von Freitag an in der Wohnung des Waldschügen Geiger, vis à vis der Rose gegenüber zu haben.

G m ü n d.

Empfehlung.

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt der Unterzeichnete seine neuen Gitarren, 1/2 und 3/4 Violinen

Joh. Hartmann, Musiker.

Bei Färber B a r e i s in Wezheim sind fortan

alle Sorten Mehl

um billigen Preis zu haben.

G m ü n d.

Verkauf 5 % verzinslicher

Güterzieher.

Ein Rest von 1400 fl. in 5 Jahreszielen zahlbar, mit Pfandrecht und Bürgschaft gesichert, wird auf Lichtmes 1862 gegen baar Geld umzusetzen gesucht, von Wem? sagt

Pfandhülfsbeamter S t ö b e r.

# Bitte

## um Veranstaltung eines Collects und um Beiträge für den Kinderrettungsverein in Wezheim.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit, in welcher die Eltern ihren Kindern Freude zu machen suchen, bitten wir auch des Kinderrettungsvereins im Bezirke Wezheim in Liebe zu gedenken. Er besteht bereits seit 5 Jahren und hat vom Dezember 1856 an bis jetzt nach und nach 54 Kinder in seine Fürsorge aufgenommen. Dermalen hat er 37 Kinder in seiner Pflege und hatte für dieselben im letzten Jahre 890 fl. aus der Vereinskasse auszugeben. Diese Ausgaben vermindern sich natürlich nicht, sondern mehren sich noch, sobald, was doch sehr wünschenswerth wäre, weitere Kinder in die Vereinskasse aufgenommen werden. Es ist aber gewiß eine segensreiche Aufgabe, welche sich unser Verein gestellt hat, wenn er Kinder, welche leider eine christlichen Familienerziehung mehr oder weniger entbehren und der Verwahrlosung entgegengehen, dem geistlichen und leiblichen Verderben zu entreißen sucht, und dieselben durch Unterbringung in christlichen Familien für das Reich Gottes erziehen und zu brauchbaren Gliedern der Gesellschaft heranbilden will. Zu diesem christlichen Unternehmen, zu Bestreitung der Kosten für Nahrung, Kleidung und Verpflegung so vieler Kinder reichen aber die Beiträge aus öffentlichen Kassen bei weitem nicht hin. Daher hat sich der Vereinskassenschuß alljährlich an die christliche Milthätigkeit zu wenden, und bittet auch heuer wieder, in den Gemeinden der Diocese Wezheim, ein Collect zu veranstalten und auch sonst den Verein durch Spenden und Stiftungen oder Beiträge zu erfreuen.

Zur Annahme von Collecten und Beiträgen ist neben den Unterzeichneten und den Geistlichen der Diocese jederzeit bereit der Vereinskassier Herr Amtspfleger B o d e in Wezheim.

Wezheim, den 11. Dezbr. 1861.

Für den Ausschuß des Vereins:

L u z, Oberamtmann.

H e i n z e l e r, Deban.

G m ü n d.

## Musik-Anzeige.

Heute Mittwoch wird sich eine Karlsbader Musikgesellschaft im Gasthof z. M o h r e n produziren. Anfang 7 Uhr.

Fr. Jos. Breitsfelder

und 7 Cons.

G m ü n d.

Es ist jeden Mittag frisches Sefen-Backwerk aller Art zu haben bei

A. B o r s t, Conditior

im Kaufmann Romerio's Hause.

G m ü n d.

Mein auf's Beste assortirtes

## Kinder-Spielwaaren-Lager

empfehle ich zu recht zahlreichem Besuch.

F. D. Reuss,

Marktgräben.

c] G m ü n d.

Arbeiter-Gesuch.

Einige tüchtige Silberarbeiter

sucht

Aug. Weitmann.

G m ü n d.

Eine Doekenstube und einen Garten zum Christbaum hat zu verkaufen, Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Eine Parthie Hobelspähne ver

kauft

D e c h s l e, Schreiner.

G m ü n d.

Ein schönes Käufer-

schwein hat zu ver-

kaufen

Johannes B o g t,

Pflästerer.



G m ü n d.  
Die Niederlage in  
**Packlisten**  
von Hrn. S. Bihlmaier ist von  
heute an in allen Größen und zu  
billigsten Preisen wieder bestens  
assortirt.

Jos. Holzwarth.

c<sup>2</sup>] G m ü n d.  
**Dienstmädchen-Gesuch.**  
Es wird sogleich ein ordent-  
liches Dienstmädchen gesucht; wo?  
sagt die

Redaktion.

G m ü n d.  
Eine Partie Packlisten, gut  
erhalten, hat zu verkaufen  
Baubureau der Gasfabrik.

L o r d.  
**Feiles Bierfaß.**  
Ein noch in gutem Zustande  
erhaltenes 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> einriges Bierfaß  
hat zu verkaufen

Friedr. Ziegler  
zum Lamm.

c<sup>1</sup>] R i e n h a r z.  
**Farren-Verkauf.**  
Ginen fetten Farren zum  
Schlachten sehe ich dem Verkaufe  
aus.

Den 13. Dezbr. 1861.

Jakob Hinderer,  
Kolbhaber.

G m ü n d.  
Von der Schmidgasse bis in die  
Lederergasse ist letzten Samstag ein

Kinderhemdchen, Nr. 2 mit L. be-  
zeichnet, verloren gegangen. Der  
Finder wolle solches abgeben bei  
der

Redaktion.  
G m ü n d.  
Eine gewandte Goldpoliseuffe  
und ein Lehrling wird gesucht.  
Von wem? sagt die

Redaktion.

P f o r z h e i m.  
Ein vollständig eingerichtetes  
Estampeur-Geschäft wird ganz oder  
theilweise zu verkaufen gesucht.

Solches kann auch auf Ver-  
langen im gegenwärtigen Lokal  
fortbetrieben werden.

Anträge hierauf nimmt die  
Redaktion d. Bl. entgegen.

W a l d s t e t t e n.

Zu verkaufen.

Mehrere Hundert Maas alten  
Kernenbranntwein per Maas zu  
32 kr., sowie 200 Maas feinen  
Zwetschgengeist, im Glas aufbe-  
wahrt, bei

Girschwirth Scherr.

c<sup>1</sup>] G m ü n d.  
Ein freundliches hübsch möb-  
lirtes Zimmer für einen ledigen  
Herrn, hat sogleich zu vermieten.  
Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.  
Eine gesunde  
**A m m e**  
wird gesucht von  
Hebamme Scherr.

## Empfehlende Erinnerung.

**Duft-Essig** zu 15 kr., indischer Räucherbalsam zu 10 kr. das Glas, feinstes Königsräucherpulver zu 6 kr. die Schachtel. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke, deren würziger Duft fremdartiger Substanzen einen bezaubernden Eindruck auf die Geruchsorgane ausübt, finden überall die verdiente Anerkennung. Sie reinigen die Luft von allen übertriebenen und schädlichen Dünsten und zeichnen sich durch langandauernden vorzüglichen Wohlgeruch aus.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Allein-Verkauf in Schwäbisch Gmünd bei Franz v. Auer's Wittwe.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschlie-  
fung vom 16. d. M. das erledigte Umgebungs-Kommissariat Gmünd  
dem Kameralamtskandidaten W o h l f a h r t in Gnaden übertragen.

Paris, 11. Dez. Die Patrie meldet, daß General Scott  
sich gestern in Havre auf dem Arago eingeschifft hat. Er wird  
also zwei Tage vor Ablauf der in dem Ultimatum von Lord  
Lyons anberaumter Frist in Amerika ankommen. Man weiß,  
fügt die Patrie bei, daß, im Falle die erste Antwort der ame-  
rikanischen Regierung nicht dem Verlangen Englands entspräche,  
Lord Lyons, der die Situation sehr wohl kennt, Vollmacht hat,  
ein Ultimatum zu stellen. Er soll dies aber nicht vor Ankunft  
des Paketboots thun, das den 13. von Europa mit neuen In-  
struktionen, wie man sagt, abgeht, und den 24. Dezember in  
New-York ankommt. Die plötzlich beschlossene Mission des Ge-  
nerals Scott scheint der Art kombinirt zu sein, daß sie noch vor  
Ueberreichung des Ultimatus wirken und möglicher Weise die  
Natur dieses Schrittes modifiziren kann.

Paris, 17. Dez. Das 103. Linien- und erste Fremden-  
regiment sind aufgelöst worden. Laprade ist seines Lehrstuhls  
der Literatur in Lyon entsetzt worden, weil er im Korresponden-  
ten Verse veröffentlicht hat, welche injuriöse Anspielungen auf  
den Souverän enthalten, der dem allgemeinen Stimmrecht ent-  
sprossen.

London, 16. Dez. Die englische Admiralität soll beschlos-  
sen haben, 500 Kapitane von Rauffahrern in die königliche Ma-  
rine aufzunehmen.

Turin, 16. Dez. „Il Movimento“ enthält ein Schreiben  
Garibaldi's mit folgendem Inhalt: „Wir sind bereit, die natio-  
nale Frage zur endlichen Lösung zu bringen. Schicken wir uns  
an, sie zu beendigen. Scharen wir uns enge um den König-  
Chrenmann. Geben wir uns gegenseitig Stelldichlein auf dem  
Schlachtfeld. Brüderliches Zusammenwirken ist das Unterpfand  
des Sieges.“

Rotterdam, 11. Dez. Bei Calantsrog ist eine sauber  
gearbeitete Offizierschaluppe angepökt worden, in der sich eine  
königlich preussische Flagge mit dem Namen Amazone vorfand,  
es unterliegt daher keinem Zweifel, daß diese Schaluppe dem  
aller Wahrscheinlichkeit nach bei Calais untergegangenen preußi-  
schen Kriegsschiff angehört hat.

New-York, 30. Nov. Aus Washington wird einem Phi-  
ladelphia Journal geschrieben: Wohlunterrichtete Personen erzäh-  
len, die Kabinettsmitglieder stehen im Verhältnis wie 4:3 gegen  
den Plan, die Freiheit der Sklaven zu proklamiren und ihnen

Waffen in die Hand zu geben. Für die Emanzipation stimmen  
Cameron, Chase und Welles, gegen dieselbe Seward, Bates,  
Blair und Smith. Der Präsident hält mit seiner Meinung  
zurück, soll sich aber den Erstgenannten zuneigen. Das Blatt,  
welches diese Mittheilung enthält, meint, die Sekretäre thäten  
am Besten, sich auf ihre speziellen Verwaltungszweige zu beschrän-  
ken, die Auseinandersetzung der hohen allgemeinen Politik aber  
dem Präsidenten zu überlassen. — Im Börsenbericht des Herald  
heißt es, die Regierung werde nicht allein die Beibehaltung der  
hohen Zölle des Morill-Tariffs empfehlen (ausgenommen da wo  
sie weniger finanziell als schutzdönerisch sind), sondern auch auf  
alle Luxusartikel des Auslandes so hohe Zölle legen, daß sie  
Prohibitivzölle gleichkommen werden. Wenn die Regierung von  
der Ansicht ausgeht, daß der Kampf noch über den Winter hin-  
aus dauern dürfte, werde sie wahrscheinlich ein Votum von 250  
Mill. Doll., wo nicht bloß 150 Mill. Doll. beantragen. — Dem  
offiziellen Berichte des Commodore Dupont über die Besetzung der  
Insel Tyber an der Mündung des Savannahflusses zufolge wer-  
den die Föderalisten nun im Stande sein, jede Zufuhr nach Sa-  
vannah abzuschneiden. — McCulloch und Rains stehen mit 11,000  
Mann bei Springfield. Price, der im Anzuge gegen sie ist, ver-  
ließ Pinneville am 22. d. M. und soll auf seinem Marsche Alles  
verwüsten haben, um seinen Rücken gegen seinen Angriff der Fö-  
deralisten zu decken. — General Fremont empfing in Ustar-house  
mehrere Ausschüsse und Privatleute, die ihm ihre Aufwartung  
machten. Er lehnte jede Demonstration ab. Auch einige Deutsche,  
Mitglieder des „German-Reception-Comite“, waren vom General  
empfangen worden.

Washington, 4. Dez. Die Botschaft Lincoln's weist  
nach, daß die Treulosigkeit von Bürgern, welche das Verderben  
des ganzen Landes gegen fremde Hilfe angeboten weniger Auf-  
munterung gefunden habe, als sie erwarteten. Wenn andere  
Nationen nichts als Wiederherstellung des Handels und das Be-  
ziehen von Baumwolle wünschen, so könnten sie ihren Zweck leicht-  
er erreichen, wenn sie eifrig dahin strebten, den Aufstand zu er-  
sticken, anstatt ihn zu ermuthigen. Lincoln weist nach, daß die  
Integrität des Landes nicht von fremden Nationen, sondern von  
dem Patriotismus des amerikanischen Volks abhängt. Die Re-  
gierung habe gegen fremde Nationen Klugheit gezeigt, aber da  
augenscheinliche äußere Gefahren die inneren Schwierigkeiten be-  
gleiten werden, habe der Kongreß energische Maßregeln zur Ver-  
theidigung der Küsten, Seen und Flüsse zu ergreifen. Die Bot-  
schaft erwähnt die Trentangelegenheit nicht. Lincoln schlägt fried-

liche Lösung der Sklavenfrage durch Importation freier Arbeiter vor. Der Kongress hat an den Kapitän des Jacinto ein Dankvotum erlassen. Die Journale veröffentlichen beinahe nichts über die Trentangelegenheit oder über die Beziehungen Englands zu Amerika.

### Es fällt der Schnee.

Es fällt der Schnee vom Himmel hoch  
Und deckt die weite Erde zu; —  
Nun schlummert sie, o kühn! ich doch  
Mitträumen da in süßer Ruh.

Läg' ich am Walde hingestreckt,  
Die weiße Hülle über mir,  
Bis daß der Lenz, der Alles weckt,  
Geschritten käme ins Revier.

Dann stünd' ich auf vom Wintertraum,  
Vergessen wär' was mich bedrückt,  
Ich gliche dem verjüngten Baum,  
Der sich auf's Neu mit Blättern schmückt.

Dann wär' ich froh und wohlgemuth  
Und thät es wie der muntre Ouell,  
Mit leichtem Fuß, mit heiß'em Blut  
Durchweilt ich Flur und Wiesen schnell.

Dann wär' ich wie das Böglein gar,  
Und stimmt in seinen Jubel ein,  
Und tausend Lieder wunderbar  
Säng' ich den Bach entlang im Hain.

Und wenn das Böglein trüg' zu Nest.  
Gilt ich ein Hüttlein mir zu bauen:  
D'rin wollt ich meines Lebens Nest  
Mit Lobgesängen Gott vertrau'n.

Es fällt der Schnee vom Himmel hoch  
Und deckt die weite Erde zu.  
Ich aber muß mit schwerem Joch  
Fortwandern sonder Last noch Ruh!

Robert Nitzsche.

G m ü n d.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen wir

## Visiten-Karten,

und werden solche à 25, 50 und 100 Stück in eleganter Ausstattung zu billigstem Preise angefertigt in der  
**Lith. Anstalt von Fr. Löchner.**

### Empfehlenswertes Weihnachts-Geschenk!

Im Verlage der Kgl. Hof-Buchdruckerei Zu Guttenberg in Stuttgart ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorräthig bei **G. Schmid in Gmünd:**

### Württemberg wie es war und ist.

Geschildert in einer Reihe vaterländischer Erzählungen, Novellen und Skizzen aus Württembergs ältesten Tagen bis auf unsere Zeit.

Zweite, neudurchgesehene, verbesserte und vermehrte Auflage.  
3 Bände 12° geh. Preis 5 fl. Dasselbe eleg. gebund. 6 fl. 12 fr.

### Die Buchhandlung

von

### G. Schmid in Gmünd

empfehlen ihr reiches Lager neuer

### Jugendschriften & Bücher

die sich zu Festgeschenken eignen und besorgt alle in öffentlichen Blättern Angezeigten zu den gleichen Preisen.

Frankfurter Cours vom 16. Decbr. 1861.

Pistolen	9 fl. 35—36 fr.
Preussische Friedrichsd'or	9 fl. 54—55 t.
Zwanzigfrankenstücke	9 fl. 18—19 fr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl. 40—41 fr.
Randdukat	5 fl. 31—32 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 43—47 fr.

G m ü n d.

## Empfehlung.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind außer allen in öffentlichen Blättern angezeigten neuen wie älteren Erscheinungen der **Literatur, Kunst und Musik**, auch stets nachstehende Artikel in **vorzüglicher Auswahl und billigsten Preisen** zu haben:

Album,  
Albumbilder,  
Alizarintinte,  
Anweisungs-Formulare,  
Bilderbögen, schwarz oder colorirt,  
Bleistifte,  
Bleistift-Stuis,  
Brief-Couvert's,  
Brieftaschen,  
Briefwaagen,  
Canzleipapier,  
Cattunpapier,  
Conceptpapier,  
Declarationen,  
Etiquets, gummirte,  
Faberstifte,  
Farben,

Farbenschachteln,  
Firnis,  
Frachtkriege,  
Glanzcartons,  
Goldpapier,  
Griffel,  
Gummi-Elasticum,  
Heiligenbilder, schwarz oder color.  
Heftstifte,  
Kalender,  
Kieleseder,  
Kohle,  
Kreide, schwarz und weiß,  
Lederdecken,  
Leinwand, engl.,  
Leinwand-Couvert's,  
Linienblätter,

Linirte Bücher,  
Linirte Papiere,  
Maculatur,  
Marmorpapier,  
Maserpapier,  
Mundleim  
Naturpapier,  
Notenpapier,  
Notizbücher,  
Oblaten,  
Packpapier,  
Pausleinwand,  
Pflanzenpapier,  
Pinself,  
Postpapier, weiß, farbig u. verziert,  
Radirgummi,  
Schiefertafeln,

Schreibhefte,  
Seidenpapier, weiß und farbig,  
Siegelack, braun, roth u. schwarz,  
Silberpapier,  
Spizenbilder in reicher Auswahl,  
Stahlfedern,  
Stahlfederhalter,  
Tinte, blau, roth und grün,  
Lusche,  
Wechsel-Formulare,  
Wischer von Papier,  
dto. „ Leder,  
Zeichensfedern,  
Zeichentrcide,  
Zeichentmappen,  
Zeichentpapier,  
Zinnoberstifte u. c.

**G. Schmid'sche Buchhandlung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Löchner.

Mit einer Beilage der G. Schmid'schen Buchhandlung in Gmünd.